



DKyuB Update

Deutscher Kyudo Bund e.V.
German Kyudo Federation

Januar 2022

Aus „DKyuB Newsletter“ wird „DKyuB Update“

Auf der Mitgliederversammlung 2021 wurde der Titel der als „Newsletter“ bekannten Rundmail des DKyuB kritisch angesprochen. Der Titel entspräche nicht dem Charakter dieses Mediums und er klinge ‚werblich‘, hieß es. Nach Diskussion in der Mitgliederversammlung und einer Überlegung im Vorstand haben wir uns entschieden den Newsletter umzubenennen.

Doch warum eigentlich? Wenn man den Newsletter ansieht, dann sind viele Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht mehr ganz neu, teils sind sie schon auf anderen Wegen zu ihren Adressaten gelangt. Gemessen an der Wirklichkeit passt „Newsletter“ nicht, denn die Rundmail bringt seine Leserinnen und Leser bestenfalls auf den letzten Stand. Deshalb haben wir entschieden, die Rundmail „DKyuB Update“ zu nennen.

DKyuB Update bringt weiterhin eine kleine Sammlung wichtiger Themen, die teils eventuell bereits einen Platz auf der Webseite erhalten haben, oder die zu klein für z.B. eine eigene Meldung sind, aber trotzdem weitergegeben werden sollen. Die Veröffentlichung wird auch weiterhin in regelmäßigen Abständen erfolgen.

Geht bald los: Bundesliga 2022

Nach der Bundesliga ist bekanntlich vor der Bundesliga – genau aus dem Grund sind die Vorbereitung für die Saison 2022 bereits angelaufen. Der Wunsch des Vorstandes war und ist es, das Wettkampfgeschehen in der Bundesliga interessanter zu gestalten. Dies setzt jedoch Absprachen mit verschiedenen Gremien und Beteiligten voraus, die den Wettkampf in der Bundesliga des DKyuB gestalten und regeln. Für den Ablauf der Bundesliga im Jahr 2022 wird es also noch keine großen Änderungen geben. Soweit Corona das zulässt, wird es in diesem Jahr wieder vier Bundesliga-Runden geben, die sich über die kommenden Monate verteilen. Die offizielle Ausschreibung ist schon über die Geschäftsstelle an die Landesverbandsvertreter gegangen.

Wer hat das schönste Tiger-Jahresmato?

Am 1. Februar 2022 beginnt das chinesische Jahr des Wasser-Tigers und somit ein neues Jahr voller Tatendrang und Optimismus. Kyujin feiern das chinesische Neujahrsfest mit kleinen Schießwettbewerben. In vielen Vereinen wird dafür ein besonderes Jahresmato mit dem repräsentativen Tierkreiszeichen gestaltet. Damit möglichst alle Kyujin in Deutschland sehen können, wie kreativ die Vereine und ihre Mitglieder sind, starten wir einen Aufruf:

Sendet uns ein Foto Eures Jahresmatos für das Jahr des Tigers. Aus allen Einsendungen lassen wir eine Collage entstehen, die auf der Website des DKyuB präsentiert wird. Schickt Euer Foto möglichst bis zum 5. Februar 2022 per E-Mail an pr-manager@kyudo.de. Wir freuen uns über Eure Motive mit dem Bild des Wasser-Tigers.



Januar 2022

Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes

Die Mitgliederversammlung 2021 des Deutschen Judo-Bundes (DJB) begann in Berlin mit einem Paukenschlag. Der DJB-Präsident Daniel Keller kündigte an, dass er aus beruflichen Gründen sein Amt zum Jahresende niederlegen wird. Bis zur Ergänzungswahl, die im ersten Halbjahr 2022 stattfinden wird, übernimmt der Vizepräsident Thomas Schynol geschäftsführend die Amtsgeschäfte.

Neben den Berichten und einigen Ehrungen gab es vielen Abstimmungen, die aus Kyudo-Sicht nicht so spannend waren. Allerdings wurde auch beim DJB die Ehrenamtszuschale fürs Präsidium und ehrenamtliche Referenten eingeführt. Zudem gab es zwei spannende Impulsvorträge zur Reform des Graduierungssystems und der Digitalisierung. Der DKyuB, der im DJB Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung ist, wurde bei der Mitgliederversammlung in Berlin durch Vorstandsmitglied Stefan Brendel vertreten.

Abgesagt und um ein Jahr verschoben: Judo-Festival 2022

Ein Thema der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo Bundes (DJB) war das für Mai 2022 geplante Judo-Festival in Bad Ems, zu dem der DJB den Deutschen Kyudo Bund eingeladen hat. Als Vertreter des DKyuB nahm Stefan Brendel an der Mitgliederversammlung teil, und konnte mit der DJB-Breitensportreferentin Corinna Lechler erste Gespräche mit Blick auf das Festival führen, bei dem auch Kyudo präsentiert werden sollte. Der DKyuB-Vorstand hat daraufhin Kontakt mit Vereinen aus der Nähe von Bad Ems aufgenommen, um ersten Vorbereitungen für die Teilnahme zu treffen.

Leider erreichte uns am 14. Januar die Nachricht, dass die Stadt Bad Ems, die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau und die Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises nach Absprache mit dem DJB das Judo-Festival 2022 coronabedingt absagen mussten.

Immerhin sagten die Verantwortlichen den Veranstaltern gleich auch einen neuen Termin in Bad Ems zu. Das Judo-Festival wird dort im Jahr 2023 vom 17. bis 21. Mai 2023 stattfinden. Es wird das dritte Festival seiner Art sein. Dabei soll nicht nur Judo präsentiert werden, sondern auch andere Budo-Sportarten, wie Kendo, Aikido und Kyudo. Geplant ist, neben verschiedenen Vorführungen auch kleine Schnupperkurse anzubieten, so dass neue Interessenten für Kyudo begeistert werden können. Mit genaueren Informationen zu den Details des Festivals 2023 ist gegen Ende des laufenden Jahres zu rechnen.

Transparente Arbeit im DKyuB-Vorstand

Ein Ziel des DKyuB-Vorstands ist es, die eigene Arbeit möglichst transparent zu gestalten. Dadurch soll für die Mitglieder in den Vereinen klar werden, mit welchen Themen sich der DKyuB beschäftigt und wie die Verbandsarbeit aussieht. Diese Arbeit ist oft unspektakulär, aber wichtig. Dieses DKyuB-Update gibt einen kleinen Einblick in die Themen, an denen der Vorstand in der Vergangenheit gearbeitet hat oder an denen er aktuell arbeitet:

Die *Aktualisierung des Regelwerks* ist eine bedeutende und wohl niemals komplett abgeschlossene Aufgabe, weil es immer wieder an neue Gegebenheiten angepasst werden muss. Das Regelwerk bestimmt z.B. wie Prüfungen oder Wettkämpfe ablaufen, und macht Vorgaben zur Arbeit in den Vereinen bzw. im Verband. Das Regelwerk ist damit für alle



DKyuB Update

Deutscher Kyudo Bund e.V.
German Kyudo Federation

Januar 2022

organisierten Kyujin verbindlich und muss eindeutig formuliert werden. Diese Arbeit leistet der DKyuB-Vorstand in Kooperation und mit Unterstützung einiger erfahrener Mitglieder, genannt sei hier Thomas Baer, der beschlossene Änderungen zuverlässig und kompetent in das Regelwerk einarbeitet. Die aktuelle Version des Regelwerks ist stets auf der Website des DKyuB zu finden.

Die Kyudo-Fachkompetenz versammelt sich im Trainerkollegium. Deshalb spielt der regelmäßige *Austausch des DKyuB-Vorstands mit dem Trainerkollegium* eine wichtige Rolle. Besprochen werden hier aktuell Fragen zur Nachbereitung der jüngst abgeschlossenen Runde der Trainerausbildung, zur Belebung des Wettkampfgeschehens oder zur Intensivierung der theoretischen Ausbildung im Rahmen von virtuellen Vorträgen, die im vergangenen Jahr bereits erfolgreich durchgeführt wurden.

Die *Öffentlichkeitsarbeit* im DKyuB ist für den Vorstand eine Daueraufgabe. Es gilt mehrere Kommunikationskanäle zu bespielen – das regelmäßige Update (diesen ‚Newsletter‘), die Website und Zanshin –, außerdem müssen Anfragen weitergeleitet oder bearbeitet werden. Die entsprechenden Arbeiten laufen oft unter Zeitdruck, müssen zwischen externen und internen Beteiligten koordiniert werden und erfordern technisches wie gestalterisches Geschick. Denn: Der Verband, seine Mitglieder und die Leserinnen und Leser verlangen eine sachlich korrekte, formal einwandfreie und ansprechende Gestaltung von digitalen und gedruckten Informationen. Dieser Anspruch braucht viel Abstimmung, funktioniert nicht immer reibungslos und zieht dann fast zwangsläufig oft Verspätungen nach sich.

Der DKyuB ist häufig mit *Organisationsaufgaben* konfrontiert. Die Video-Shinsa im vergangenen Jahr ist ein gutes Beispiel dafür. Zwar läuft die eigentliche Durchführung dieser außergewöhnlichen Prüfungen direkt über die Verantwortlichen in den Vereinen, aber die Koordination und Verwaltung der Shinsa verlangt einigen Aufwand für die Vor- und Nachbereitung. Das betrifft auch Events, wie beispielsweise nationale Meisterschaften, die Bundesliga oder die Teilnahme bei bestimmten Veranstaltungen, etwa vom Deutschen Judo Bund oder bei der European Kyudo Federation. Gefordert sind dann die jeweils verantwortlichen Mitglieder des Vorstand, aber auch die Geschäftsstelle des DKyuB, ohne die eine geordnete Verbandsarbeit kaum möglich wäre. Immer mit im Boot sitzt dabei auch die Schatzmeisterin, denn der Verband und sein Vorstand sind für die dafür notwendigen Mittel verantwortlich.